

## Betriebserkundung online als Blended Learning Szenario

Michael Schuhen<sup>1</sup>, Manuel Froitzheim<sup>2</sup> und Tobias Schulte<sup>3</sup>

**Abstract:** Die Betriebserkundung ist eine domänenspezifische Unterrichtsmethode des Ökonomieunterrichts, um die Berufsorientierung zu fördern. Da die reale Betriebserkundung, in der eine Schulklasse einen Betrieb erkundet, einen hohen organisatorischen Aufwand darstellt, wurde als Alternative ein Blended Learning Szenario entwickelt. Im Beitrag wird zunächst das Konzept einer sogenannten „Betriebserkundung online“ dargestellt und anschließend anhand von drei Beispielen unterschiedliche Aufgabenstellungen innerhalb der Betriebserkundung dargestellt.

**Keywords:** Betriebserkundung online, Ökonomieunterricht, Berufsorientierung, Fallstudie, Multimediales Lernen, E-Learning

### 1 Einleitung

Die Betriebserkundung stellt als domänenspezifische Methode des Ökonomieunterrichts eine der am besten geeigneten Unterrichtsmethoden für die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern dar. Die Betriebserkundung dient vielen Schülerinnen und Schülern als erster praxisnaher Einblick in berufliche Arbeitsabläufe. Damit soll eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums gefördert werden. [MSW16] Darauf aufbauen kann zum Beispiel die Wahl eines Ausbildungsplatzes oder eines Studiums erfolgen.

Der organisatorische Aufwand einer Betriebserkundung ist relativ hoch, weil im Klassenverbund eine Betriebsstätte besucht wird. Das bedeutet unter anderem, dass Unterrichtsstunden anderer Fächer und anderer Klassen verlegt werden müssen, weil die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrerinnen und Lehrer am betreffenden Unterrichtstag nicht in der Schule sind. Des Weiteren entstehen Kosten für die Fahrt zum Betrieb und je nach geographischer Lage der Schule sind unter Umständen keine geeigneten Unternehmen in der direkten Nähe zu erkunden. Ein weiteres Problem besteht darin, dass zum Teil keine selbständige Erkundung durch die Schüler im Betrieb möglich ist, sondern vielmehr eine angeleitete Besichtigung des Betriebes stattfindet.

---

<sup>1</sup> Universität Siegen, Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS), Kohlbettstraße 15, 57068 Siegen, schuhen@zoebis.de

<sup>2</sup> Universität Siegen, Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS), Kohlbettstraße 15, 57068 Siegen, froitzheim@zoebis.de

<sup>3</sup> Universität Siegen, Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS), Kohlbettstraße 15, 57068 Siegen, schulte@zoebis.de

Die Abstimmung der Unterrichtsinhalte und der Inhalte der Betriebserkundung ist schwierig und für die Lehrerin oder den Lehrer sehr zeitaufwendig.

Was aber wäre, wenn die Schülerinnen und Schüler über das Internet die berufsrelevanten Informationen „erkunden“, die ihre Berufsorientierung unterstützen und tragfähig werden lassen. Dann würden sich vielleicht mehr als 50 Prozent der befragten Gymnasiasten in der Lage fühlen, eine für sie klare und nachvollziehbare Berufswahlentscheidung zu treffen [DH05] und die Abbruchquoten an deutschen Hochschulen oder im Ausbildungsbereich [HS08] könnten sinken.

## **2 Konzept einer Betriebserkundung online**

Die Betriebserkundung ist ihrer Genese nach eine Realbegegnung, ein Praxiskontakt zwischen Schülerinnen beziehungsweise Schülern und Unternehmen. Deshalb soll an dieser Stelle der Frage nachgegangen werden, ob eine Betriebserkundung online, also eine virtuelle Erkundung in einem Blended Learning Szenario, als Alternative vor dem Hintergrund der oben genannten Problemstellung tragfähig ist und beispielsweise zur Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler beitragen kann. Dies impliziert, dass die Betriebserkundung auf ihre Funktion der Informationsbeschaffung und gegebenenfalls der Beobachtung reduziert wird. Auf Erfahrungsberichte aus erster Hand und auf eigene Eindrücke muss somit verzichtet werden. Auch die Möglichkeit, das im Unterricht Gelernte einer Prüfung in der Realität zu unterziehen, ist nicht durchführbar.

Der Erfolg einer Online-Betriebserkundung hängt im Wesentlichen von den Möglichkeiten des Learning Management Systems und den Möglichkeiten der Informationsbeschaffung über das Unternehmen ab. Dazu bedarf es an erster Stelle einer fundierten Homepage, die es den Schülerinnen und Schülern erlaubt, Informationen zum Unternehmen und zu den dort angebotenen Berufen zu recherchieren und zu systematisieren. Weitere Informationen können und sollen aus anderen Quellen entnommen werden, wie zum Beispiel aus Zeitungsartikeln, Fernsehreportagen oder weiteren statistischen Informationsquellen. Abhängig vom Aufbau der Betriebserkundung kann die Lehrerin oder der Lehrer die Informationen im Vorfeld selektieren und für die konkrete Unterrichtseinheit nach didaktischen Gesichtspunkten auswählen oder die Schülerinnen und Schüler beschaffen während der Unterrichtseinheit, angeleitet durch Aufgaben, die Informationen selbst. Bei der Informationsbeschaffung ist in beiden Fällen darauf zu achten, dass nicht nur Informationen direkt vom Unternehmen verwendet werden, sondern auch weitere Quellen hinzugezogen werden, damit ein möglichst objektives Bild vom Unternehmen und dem zu erkundenden Beruf entsteht.

### 3 Konkrete Umsetzung einer Betriebserkundung online als Blended Learning-Szenario

Wesentliche vorbereitende Schritte waren auf *technischer Ebene* das Einrichten der Plattform sowie für die Lehrenden und Lernenden das Kennenlernen der verschiedenen vorgehaltenen Funktionalitäten von Moodle und wie diese Funktionen für die Betriebserkundung nutzbar gemacht werden können. Für die praktische Erprobung wurde das Learning Management System Moodle verwendet, weil dieses durch die zahlreichen Plug-Ins auf die spezifischen Bedürfnisse angepasst werden kann und relativ einfach eine bedarfsgerechte Entwicklung von neuen Erweiterungen ermöglicht. Die hier vorgestellte Umsetzung einer Betriebserkundung online ist auch mit anderen Learning Management Systemen möglich, sofern in diesen Systemen die benötigten Aufgabentypen möglich sind.

Auf *inhaltlicher Ebene* ist die Auswahl des zu erkundenden Unternehmens wesentlich, da dieses über eine umfassende Internetpräsenz verfügen sollte. Im Versuch wurden nur DAX-Konzerne für eine Erkundung unter dem berufsorientierenden Aspekt ausgewählt. Diese Konzerne eignen sich auch aufgrund ihrer Berichtspflicht für die Erkundung unter ökonomischen Aspekten, da entsprechende Dokumente auf den Homepages zur Verfügung gestellt werden.

Im nächsten vorbereitenden Schritt hat sich gezeigt, dass ein Leitfaden und erste Quellen den Beginn der Arbeit deutlich beschleunigen. Deshalb wurde in Moodle ein Strukturbaum festgelegt, der zwar bearbeitet und verändert werden kann, den „roten Faden“ des Unterrichtsverlaufs aber transparent werden ließ.

Nach der Erstellung des Unterrichtsverlaufs müssen von der Lehrerin oder dem Lehrer geeignete Aufgabenstellungen für die einzelnen Abschnitte der Erkundung erstellt werden. Es hat sich nämlich ebenfalls bewährt, die Unterrichtszeit nicht für eine einzige Internetrecherche zu verwenden, sondern den Unterricht in kleinere Einheiten zu strukturieren. So setzt sich die Betriebserkundung online aus mehreren Arbeitsaufträgen zu einem Aspekt zusammen. Die Arbeitsaufträge orientieren sich inhaltlich immer an den Aspekten [BSW16][KK16] einer Betriebserkundung und können von den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Sozialformen bearbeitet werden.

Dadurch, dass kein Wechsel des Lernortes stattfindet, können bei einer Online-Betriebserkundung sowohl Vor- als auch Nachbearbeitung in den Moodle-Kurs integriert werden. So kann die Dokumentation der Erkundung mit Hilfe von Arbeitsaufträgen strukturiert werden und die Arbeitsergebnisse lassen sich in geeigneter Form von den Schülerinnen und Schülern auf der Moodle-Plattform zusammentragen.

In der exemplarischen Entwicklung von Moodle-Kursen zur Betriebserkundung hat sich herausgestellt, dass die Arbeitsaufträge der Lehrkraft so gestaltet werden können, dass durch den Einsatz von Moodle die Funktionen einer realen Betriebserkundung annäherungsweise abgebildet werden können. Die Funktion der

Informationsbeschaffung wird durch eine Internetrecherche abgedeckt (vgl. Beispiel in Abschnitt 4.1). Die in der Betriebserkundung wichtige Beobachtungsaufgabe kann durch die Einbindung von Videos vergleichbar – vielleicht sogar systematischer - eingelöst werden (vgl. Beispiel in Abschnitt 4.2). Genau wie bei der realen Betriebserkundung benötigen die Schülerinnen und Schüler aber auch hier einen Beobachtungsauftrag. Das im Unterricht gelernte Wissen können die Schülerinnen und Schüler auf den konkreten realen Fall des Unternehmens anwenden, indem zunächst die benötigten Informationen vom Unternehmen beziehungsweise über das Unternehmen von den Schülerinnen und Schülern beschafft werden und im Anschluss das Wissen angewendet wird (vgl. Abschnitt 4.3).

Die direkten Erfahrungsberichte und eigenen Eindrücke können mit den von Moodle angebotenen technischen Möglichkeiten bisher nicht adäquat abgebildet werden. Die Kommunikation mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Unternehmens über einen Chat oder ein soziales Netzwerk ist bisher nur eine theoretische Option, die in der Praxis meistens nicht funktioniert.

## **4 Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Moodle**

Ergänzend zu den Beispielen in den nachfolgenden Unterkapiteln und im Anhang des umfangreicheren Aufsatzes zum Konzept der Betriebserkundung online und dem Umgang mit Moodle [SFS16] bieten die Materialien von Großmann [Gr05], Göbel/Keim [GK84] und Jacobs [Ja12] vielfältige Anregungen für die Erstellung der Grundstrukturen einer Betriebserkundung online.

### **4.1 Beobachten von authentischen Arbeitsabläufen**

Innerhalb einer Betriebserkundung ist die Fähigkeit der Beobachtung von zentraler Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Unternehmen unterschiedliche Prozesse beobachten und diese in geeigneter Form darstellen können. Die Beobachtungskompetenz kann auch im Rahmen der Online-Betriebserkundung geschult und genutzt werden. Ein häufig vorkommender Beobachtungsauftrag ist die Darstellung eines Arbeitsplatzes beziehungsweise der Tätigkeiten, die eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter an einem Arbeitsplatz ausübt. Um diesen Beobachtungsauftrag auf die Betriebserkundung online zu übertragen, werden Videos, in denen die Tätigkeiten dargestellt werden, benötigt. Die Bundesagentur für Arbeit stellt im Internet auf der Plattform „BERUFE.TV“ mehr als 350 Videos zu Ausbildungs- und Studienberufen bereit. [BA16] Mithilfe des Deep-Linking-Verfahrens können die benötigten Videos direkt in den Moodle-Kurs integriert werden. Damit die ursprüngliche Autorin oder der ursprüngliche Autor und damit auch die Quelle erkennbar ist, muss eine Quellenangabe hinzugefügt werden.

Welche Tätigkeiten führt ein Auszubildender zum Rechtsanwaltsfachangestellten aus?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. schreiben
- b. betreuen
- c. helfen
- d. kaufen
- e. messen
- f. pflegen
- g. erziehen
- h. beraten

Unter welchen Bedingungen arbeiten Rechtsanwaltsfachangestellte gewöhnlich?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- a. Arbeitsplatz im Handwerk
- b. Arbeitsplatz in der Produktion
- c. Büroarbeitsplatz
- d. Arbeitsplatz im Dienstleistungsbereich

Abb. 1: Fragen und Antworten zum Beobachtungsauftrag

Zu dem Video ist ein geeigneter Beobachtungsauftrag zu formulieren und auch Teilaufgaben sind anzugeben. In vielen Fällen ist es nicht ausreichend, wenn die Teilnehmer der Online-Betriebserkundung das Video ohne Beobachtungsauftrag anschauen. Mögliche Fragen für eine Beobachtung sind:

- Welche Tätigkeiten führt ein Auszubildender zum Rechtsanwaltsfachangestellten aus?
- Unter welchen Bedingungen arbeiten Rechtsanwaltsfachangestellte gewöhnlich?
- Welche körperlichen Anforderungen werden an Rechtsanwaltsfachangestellte gestellt?

Damit die Fragen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der Beobachtung bearbeitet werden können, ist eine Hilfestellung in Form von vorgefertigten Antworten sinnvoll.

## 4.2 Gehaltsabrechnung

Die Informationsbeschaffung als wesentliche Funktion der Betriebserkundung wurde bereits angesprochen und soll am Beispiel der Gehaltsabrechnung nun konkretisiert werden.

Ein zentrales Merkmal bei der Wahl des Berufes ist die Ausbildungsvergütung und das zu erwartende Gehalt während der Ausübung des Berufes. Zu den meisten Berufen kann das durchschnittliche Brutto-Gehalt recherchiert werden. Eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer beziehungsweise eine Schülerin oder ein Schüler möchte aber eigentlich das Netto-Gehalt in Erfahrung bringen, da sie oder er diese Summe tatsächlich erhält. Natürlich ist das Nettogehalt von den persönlichen Lebensumständen abhängig, allerdings können diese im Rahmen eines Fallbeispiels erarbeitet oder fiktiv angenommen werden. Dadurch lernen die Schülerinnen und Schüler die Posten einer Gehaltsabrechnung kennen und auch, die einzelnen Posten zu berechnen. Eine mögliche Aufgabenstellung ist in Abbildung 2 dargestellt. [BF13] Die Antwortfelder werden beim Speichern, in Abhängigkeit zum eingegebenen Bruttolohn, berechnet und die von den Schülerinnen und Schülern eingetragenen Werte überprüft. Die von den Schülerinnen und Schülern eingegebenen Daten werden in einer Datenbank gespeichert, wodurch eine Datenbank mit den von den Schülerinnen und Schülern angestrebten Ausbildungsberufen und der erzielbaren Vergütung entsteht.

## 4.3 Nachhaltigkeit bei der Adidas AG

Im folgenden Beispiel wird sowohl aus der ökonomischen als auch aus der ökologischen Perspektive auf den Begriff der „Nachhaltigkeit“ bei der Adidas AG eingegangen. Es wird angenommen, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ im Unterricht behandelt wurde und die Schülerinnen und Schüler somit die inhaltlichen Grundlagen des Themas kennen. Im Rahmen der Betriebserkundung wird auf den Bereich der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit bei der Adidas AG eingegangen, indem die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aufgaben zur Adidas AG und zum Thema Nachhaltigkeit erhalten.

Damit die Schülerinnen und Schüler im ersten Schritt die Adidas AG besser kennenlernen, bestehen die ersten beiden Aufgaben darin, sich auf der Homepage [AG16] der Adidas AG allgemeine Informationen zum Unternehmen zu beschaffen. Als Aufgabenstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen mit mehreren Erkundungs- beziehungsweise Rechercheaspekten. Durch diese Form der Recherche auf der Unternehmenswebseite und durch das anschließende Beantworten der Fragen zum Unternehmensprofil wird sichergestellt, dass sich die Schülerinnen und Schülern einen Überblick über das gesamte Unternehmen und beispielsweise nicht nur über die von Adidas vertriebenen Produkte verschaffen.

## Gehaltsberechnung

Aufgabe zur Gehaltsberechnung

### Neuer Eintrag

Recherchieren Sie im Internet die Ausbildungsvergütung und das Einstiegsgehalt zu dem von Ihnen angestrebten Ausbildungsberuf und berechnen Sie ausgehend von dem recherchierten Bruttobetrag die aufgeführten Abzugsposten und den Auszahlungsbetrag.

**Ausbildungsberuf:**

**Bruttolohn:**

**Lohnsteuer:**

**Solidaritätszuschlag:**

**Krankenversicherung:**

**Pflegeversicherung:**

**Rentenversicherung:**

**Arbeitslosenversicherung:**

**Auszahlungsbetrag:**

Abb. 2: Gehaltsabrechnung

Im zweiten Teil der Erkundung geht es um das Thema Nachhaltigkeit bei der Adidas AG. Damit den Schülerinnen und Schülern der Begriff der Nachhaltigkeit in Erinnerung gebracht wird, ist dieser zur Wiederholung in die Aufgabenstellung integriert worden. Die Aufgabe besteht darin, sich auf der Webseite von Adidas über den Begriff der Nachhaltigkeit zu informieren und zu erkennen, wie die Adidas AG den Begriff verwendet. Zusätzlich zur Homepage wird den Schülerinnen und Schülern ein Link [Aga16a] zu einem englischsprachigen Video zur Verfügung gestellt. Das Video wurde von der Adidas AG produziert und informiert über die nachhaltige Produktion und Entwicklung einzelner Adidas-Produkte. Den Schülerinnen und Schülern ist nach der

Recherche und dem Video ein Vergleich zwischen der allgemeinen Definition von „Nachhaltigkeit“ und dem von Adidas vertretenen Nachhaltigkeitsverständnis möglich. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten beider Begriffsdefinitionen von Nachhaltigkeit gegenüberstellen. Durch die unterschiedlichen Setzungen wird den Schülerinnen und Schülern bewusst, dass es auf die Sichtweise des Betrachters auf ein spezielles Thema ankommt.

In der nächsten Aufgabe geht es darum, die Arbeitsbedingungen, unter denen Adidas-Produkte hergestellt werden, kritisch zu betrachten. Hierfür werden den Schülerinnen und Schülern vier verschiedene Quellen zur Verfügung gestellt, die unterschiedliche Sichtweisen auf das Thema zeigen. Die erste Quelle [AG16b], in der das Unternehmen erklärt, sich der Probleme und Risiken der Baumwollindustrie bewusst zu sein und sich stets an Menschenrechte zu halten, ist der Adidas-Homepage entnommen. Die zweite Quelle [Ka16] basiert auf einem Artikel der Zeitschrift Spiegel, in dem beschrieben wird, unter welchen Bedingungen der Adidas-Ball für das Fußball-Champions-League-Finale hergestellt wird. Die dritte Quelle [AG16] ist ein Video-Link zur Herstellung von Fußbällen in Pakistan und die vierte Quelle [BS16], die die Schülerinnen und Schüler zur Bearbeitung der Aufgabe heranziehen können, ist ein Artikel von Peter Bleckmann und Ralf Späth zum Thema „Wie fair ist der Weltmarkt? Standards und Regeln in Zeiten der Globalisierung am Beispiel der Herstellung von Fußbällen und anderen Sportartikeln“. Die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler lautet: „Vergleiche die Aussagen über Mitarbeiterumgang, Arbeitsbedingungen und Vergütung in den verschiedenen Quellen. Stelle gegenüber, welche Aussagen das Unternehmen trifft und wie die Bedingungen in der Presse und Öffentlichkeit gesehen werden. Nutze dazu die aufgeführten Quellen und die Website des Unternehmens.“ Für die Abgabe der Lösung steht den Schülerinnen und Schülern eine Wiki-Seite in der Moodle-Plattform zur Verfügung. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler einen kritisch-konstruktiven Umgang in gesellschaftlich relevanten Themenfeldern erlernen. Einerseits soll hier die unternehmerische Seite analysiert und verstanden werden, andererseits aber auch die Seite der Konsumenten.

Die Abschlussaufgabe ist eine Reflexionsaufgabe. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Erkenntnisse, die sie in den vorigen Aufgaben erworben haben, reflektieren, bewerten und begründet darstellen. Auch hierfür steht eine Wiki-Seite zur Verfügung, in die die Antworten eingegeben werden können. Im Sinne der Konsumentenbildung geht es hierbei primär darum, bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, beim Konsum beziehungsweise Kauf verschiedener Produkte auch auf deren Herkunft und Entstehung zu achten.



## 5 Fazit

Eine Online-Betriebserkundung weist gegenüber einer realen Betriebserkundung einige Nachteile auf. Der größte Nachteil besteht im fehlenden persönlichen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens. Konkrete Fragen zu einem Unternehmen sind für den Lehrer zum Teil schwierig zu beantworten und über das Internet mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Unternehmens Kontakt aufzunehmen, ist bei konkreten Fragen in vielen Fällen während einer Unterrichtsstunde nicht möglich. Über Kurznachrichtendienste, wie zum Beispiel Twitter oder Google Plus, kann bei einigen Unternehmen auch kurzfristig eine Antwort eingeholt werden, dies ist aber nicht die Regel.

Dadurch, dass die Betriebserkundung online am Computer durchgeführt wird und die Betriebsstätte des Unternehmens nicht besucht wird, können die Schülerinnen und Schüler die Atmosphäre des Arbeitsumfeldes nicht aufnehmen. Der Eindruck, den man zum Beispiel in einer Schreinerei erhält, ist auch durch die beste Simulation oder durch Fotos nicht zu ersetzen.

Für eine Online-Betriebserkundung müssen die für das Unterrichtsziel benötigten Informationen online verfügbar sein. Somit ist diese Form nur für große Konzerne geeignet.

Die Motivationslagen können sowohl bei einer realen als auch bei einer Online-Betriebserkundung sehr unterschiedlich sein. Bei beiden Formen kann die Motivation bei einer gut gestalteten Erkundung bei den Schülerinnen und Schülern sehr hoch sein und bei einer schlecht gestalteten Erkundung entsprechend niedrig. Deswegen kommt es eher auf eine vernünftig geplante und durchgeführte Erkundung, als auf das konkrete Format der Erkundung an.

Der organisatorische Aufwand einer Online-Betriebserkundung ist anders als bei der klassischen Betriebserkundung. Bei der realen Betriebserkundung muss die Lehrerin oder der Lehrer einen Termin und die Inhalte mit dem Unternehmen abstimmen. Des Weiteren sind die Eltern und die Schulleitung über die außerschulische Aktivität zu informieren. Die Fahrt zur Betriebsstätte ist zu organisieren und die Übernahme der entstehenden Kosten zu klären. Im Gegensatz dazu sind bei der Online-Betriebserkundung die Inhalte von der Lehrerin oder dem Lehrer zu erstellen. Dazu sollte die Lehrerin oder der Lehrer die Inhalte im Idealfall in einem Learning-Management-System erstellen. Die Produktion des Kurses für die Betriebserkundung ist beim ersten Einsatz des Kurses mit viel Arbeit verbunden, allerdings ist ein in der beschriebenen Form erstellter Kurs in vielen Fällen mehrmals einsetzbar. Ein Kurs kann parallel in mehreren Klassen und auch im folgenden Schuljahr in aktualisierter Form in der nächsten Lerngruppe eingesetzt werden. Dadurch bezieht sich der Vorbereitungsaufwand bei der Betriebserkundung online auf mehrere Durchführungen des Kurses, während er bei der realen Betriebserkundung nur für die einmalige

Durchführung gültig ist. Auch bei der realen Betriebs erkundung muss die Lehrerin oder der Lehrer für die Vor- und Nachbereitung der Erkundung das Unterrichtsmaterial erstellen.

Die Betriebs erkundung online kann auf mehrere Unterrichtseinheiten aufgeteilt werden. Dadurch ist kein weiterer Unterrichtsausfall für die Exkursion notwendig und die Unterrichtszeit der anderen Fächer wird nicht beansprucht. Die Lehrerin oder der Lehrer kann die Online-Betriebs erkundung flexibler in den Unterricht einbinden, als es bei einer realen Betriebs erkundung möglich ist.

Bei einer realen Betriebs erkundung ist das Unternehmen bemüht, sich möglichst positiv darzustellen und führt die Betriebs erkundung gegebenenfalls auch unter Marketinggesichtspunkten durch. Dies kann zum einen zur Folge haben, dass die Schülerinnen und Schüler das Unternehmen nicht erkunden, sondern nur besichtigen und zum anderen erhalten die Schülerinnen und Schüler keinen mehrperspektivischen Einblick. Bei einer Online-Betriebs erkundung können neben der Webseite weitere Quellen herangezogen werden. Dies ermöglicht eine kritische Überprüfung der Informationen.

Eine Online-Betriebs erkundung kann bedingt durch den geringen Vorbereitungsaufwand bei mehrmaligem Einsatz auch mehrmals im Schuljahr zu unterschiedlichen Themen in Verbindung mit jeweils einem anderen Unternehmen durchgeführt werden. Dies ermöglicht eine Steigerung der praxisnahen Anteile im Unterricht. Zudem kann dadurch regelmäßig eine Variante der domänenspezifischen Methode der Betriebs erkundung eingesetzt werden.

## Literaturverzeichnis

- [AG16] Adidas Group (Hrsg.): Adidas Group. Herzogenaurach, 2015 (<http://www.adidas-group.de>) 24.01.16.
- [AG16a] Adidas Group (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Innovation. Herzogenaurach, 2016 (<http://www.adidas-group.com/de/nachhaltigkeit/produkte/nachhaltigkeit-und-innovation/>) 24.01.16.
- [AG16b] Adidas Group (Hrsg.): Arbeitsbedingungen in der Baumwollindustrie. Herzogenaurach, 2015 ([http://www.adidas-group.com/media/filer\\_public/2013/07/31/working\\_conditions\\_in\\_the\\_cotton\\_industry\\_de.pdf](http://www.adidas-group.com/media/filer_public/2013/07/31/working_conditions_in_the_cotton_industry_de.pdf)) 24.01.16.
- [BA16] Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): BerufeTV. Das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit. Nürnberg, 2016 (<http://www.berufe.tv/ueber-berufe-tv/>) 18.04.16.

- [BF13] Behrends, S.; Froitzheim, M.; Rehm, M.; Weyland, M.; von Brettschneider, V. (Hrsg.); Kaiser, F.-J. (Hrsg.): Wirtschaft für Fachoberschulen und Höhere Berufsfachschulen: VWL - Höhere Berufsfachschule Nordrhein-Westfalen. 3. Druck, Cornelsen Schulverlag, Berlin, 2013.
- [BS16] Bleckmann, P.; Späth, R.: Wie fair ist der Weltmarkt. Berlin, 2006 ([http://www.transfer-21.de/daten/materialien/weltmarkt\\_fussball.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/materialien/weltmarkt_fussball.pdf)) 24.01.16.
- [BSW16] Bundesarbeitsgemeinschaft Schule Wirtschaft und Studienkreis Schule Wirtschaft Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Die Betriebserkundung – Einblicke in die Wirtschaft ([http://www.schulewirtschaft-niedersachsen.de/fileadmin/user\\_upload/SchuleWirtschaft/Dokumente/Richtige\\_Betriebserkundung.pdf](http://www.schulewirtschaft-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/SchuleWirtschaft/Dokumente/Richtige_Betriebserkundung.pdf)) 21.04.16.
- [DH05] Driesel-Lange, K.; Hany, E.: Berufsorientierung am Ende des Gymnasiums: Die Qual der Wahl. Bericht aus dem Forschungsprojekt „Evaluation von Lehreraktivitäten zur Förderung geschlechtsunabhängiger Berufswahlorientierungen im Bereich Naturwissenschaft und Technik. In: Schriften zur Berufsorientierungsforschung, Heft 1, 2005, 13ff.
- [GK84] Göbel, U.; Keim, H.: Das Betriebspraktikum für Schüler. Handreichungen für Schule und Beruf - Planung, Organisation, Unterrichtsskizzen. Didaktische Reihe Ökonomie. Bachem, Köln, 1984.
- [Gr05] Großmann, N.: Lernaufgabensystem Betriebserkundung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Ausbilden mit Lernaufgaben, Prozessorientierung in den industriellen Elektroberufen. Bd. 2, 1. Aufl., Christiani, Konstanz, 2005.
- [HS08] Heublein, U.; Schelzer, R.; Sommer, D.; Wank, J.: Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Hannover, HIS-Forum Hochschule 3/2012, 2008 ([http://www.his.de/pdf/pub\\_fh/fh-201203.pdf](http://www.his.de/pdf/pub_fh/fh-201203.pdf)) 21.04.2016 und Berufsinstitut für Berufsbildung (BIBB)(Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht, 2014.
- [Ja12] Jacobs, H. (Hrsg.): Methodenbewusster Ökonomieunterricht. Lernen an Beispielen. 2. Auflage. Wochenschau-Verlag. Schwalbach/Ts. 2012.
- [Ka16] Kazim, H.: Champions-League-Finale: Guck mal, wer den Ball macht!. Spiegel online. Hamburg, 2013 (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/champions-league-be-such-in-einer-fussballfabrik-in-sial-kot-in-pakistan-a-901597.html>) 24.01.16.

- [KK16] Koch, B.; Kortenbusch, J.: Lernort Betrieb. Busch Druck Medien Verlag, Bielefeld, 2009 ([http://eltern-abc.info/Lern-ort\\_Betrieb.pdf](http://eltern-abc.info/Lern-ort_Betrieb.pdf)) 21.04.2016.
- [MSW16] Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Berufsfelder erkunden. Düsseldorf, 2016 (<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standard-elemente/praxisphasen/berufsfelder-erkunden/berufs-felder-erkunden-sbo-6.1.html>) 18.04.16.
- [SFS16] Schuhen, M.; Froitzheim, M; Schulte, T.: Betriebserkundung „online“? Geht das? In: Schlösser, H.J.; Schuhen, M.: Siegener Beiträge zur Ökonomischen Bildung. Nr. 5/2016.